

Fragen mit Antworten und Anträge zum Nachtragshaushalt 2025

SPD und ULiP Fragen/ Anträge

1. Bauhofprogramm: Ist komplett gestrichen (bis 2029): Wird es nicht mehr benötigt?

Antwort: Momentan ist die Grundversion des Zeiterfassungssystems am Laufen und wird gut angenommen. Die Aufstockung des Programms kann geschoben werden, wird aber definitiv noch benötigt werden.

2. Rasenmäher, Motorsägen etc. für Bauhof: Ansätze 2025 bis 2029 jeweils halbiert: Ist der Bauhof dann noch arbeitsfähig?

Antwort: Grundsätzlich sind die Gärtner noch einsatzfähig, wenn der Ansatz halbiert wird. Größere Anschaffungen müssten geschoben werden bzw. Alternative Geräte gesucht werden / einzelne Arbeiten vergeben werden.

3.: Feuerwehrhäuser: Sanierung FW Söllingen in 2025 leistbar? Ansatz 2025: 130.000,- €, Zuschüsse 2028 u. 2029: 250.000,- ??? Verschiebung der anderen Feuerwehrhäuser o.k.

Antwort: Im Feuerwehrhaus Söllingen muss die komplette Elektrik erneuert werden. Derzeit ist das Führungshaus aufgrund der 50 Jahre alten Verkabelung nicht mehr Notstromfähig. Nur allein die Notstromversorgung wieder zu richten geht aufgrund der alten Kabel nicht, diese müssen nach den Bauvorschriften komplett auf neuesten Stand gebracht werden. Es droht sogar ggf. ein Totalausfall. Die Kosten alleine hierfür liegen im Bereich von mehreren zehntausend Euro. Desweiteren war schon seit vielen Jahren geplant die Küche im Feuerwehrhaus zu modernisieren. Hierfür sind weitere Umbaumaßnahmen notwendig. Von Seiten der Feuerwehrabteilungen werden auch Eigenleistungen erbracht. Die 130.000 Euro sind daher unabdingbar um die Einsatzbereitschaft zu erhalten. Ziel ist es bis zum Dezember alle Arbeiten abgeschlossen zu haben, sofern keine weiteren Überraschungen erfolgen - ob dies gelingt liegt auch daran "was man unter den Wänden findet".

4. Notstromversorgung BIZ: 50.000,- € in 2025 gestrichen: Werden die Arbeiten billiger?

Antwort: Durch die Verzögerungen bei der Lieferung des letzten Notstromaggregates erst im Dezember 2024, Abbau der Trafostation bei der Schule Wöschbach mit reichlich Verzögerung durch die EnBW und den damit verbundenen weiteren Arbeiten (Anschlüsse, Unterstand) sind die Kapazitäten erstmal hierauf zu richten. Desweiteren besteht akuter Handlungsbedarf im Feuerwehrhaus Söllingen (s.o.) welches große Personalkapazitäten bindet und binden wird sowie die Personalsituation im Hochbau ist eine Umsetzung für 2025 unrealistisch.

2025 wurde die Notstromversorgung im Bauhof fertiggestellt, es müssen in allen Rathäusern und Feuerwehrhäusern weitere Bauteile nach neuen Vorschriften eingebaut werden und die Planungen für alle Liegenschaften nochmals aktualisiert werden (derzeitige Planungen sind aus 2017). Desweiteren wurden für ca. 50.000 Euro weitere Sirenenanlagen im Gemeindegebiet modernisiert bzw. getauscht. Weitere werden in den nächsten Jahren folgen.

5. Generalsanierung GS Klstb.: Ansatz 250.000,- € aus 2025 gestrichen: Sollte die Generalsanierung nicht schon lange beendet sein? Welche Arbeiten werden nicht mehr durchgeführt?

Antwort: Die Sanierung der Fassade etc. sind schon länger erledigt. Der hier geplante Posten betrifft die die Sanierung der Decken, welche aber kein Zwang in 2025 sind, sondern dies könnte auch noch aufgeschoben werden.

6. Zuschüsse Erweiterung Hort Berghausen: Warum gestrichen? Gibt es keine Zuschüsse mehr?

Antwort: Für Schülerhorte gibt es aktuell kein Zuschussprogramm, weder von Bund noch vom Land. Warum es keine Zuschüsse mehr gibt, können nur die Verantwortlichen von Bund und Ländern beantworten, hierauf haben wir als Gemeinde keinen Einfluss. Auf Grund fehlender finanzieller Mittel können hierfür auch keine Gelder eingestellt werden. Eine Anhebung der Elternbeiträge auf wäre angezeigt. Zudem wird in Berghausen die Zahl der Grundschüler nach heutigem Stand von 258 Kinder (Schuljahr 25/26) auf 296 im Schuljahr 2028/29 steigen. Danach ist allerdings ein Rückgang auf den Stand des kommenden Schuljahrs zu erwarten.

7. Sanierungen Umspannstationen BIZ und Sparrenberg: Komplette gestrichen (bis 2029): Sind die Sanierungen nicht mehr notwendig?

Antwort: Die Sanierung ist grundsätzlich weiterhin notwendig, es wird also irgendwann kommen! Ggf. gibt es hier die Möglichkeit einer Übernahme der Anlagen durch die NetzeBW aber dies wird voraussichtlich auch mit Kosten verbunden sein.

8. Bahnübergang Söllingen: Ist die angesetzte Vorleistungspflicht der Gemeinde nun rechtlich abgeklärt und wenn ja, sind die gestiegenen Ansätze durch die Bahn belegt?

Antwort: Die Finanzierung über Abschlagszahlungen, welche durch die Gemeinde zu erbringen sind, ist so im Kreuzungsvertrag geregelt. Die angesetzten Kosten stammen aus der letzten Kostenaufstellung der AVG und werden so auch erwartet.

9. Hochwasserschutz Bocksbach: Erbitten Sachstand über das Flussgebietsgutachten.

Antwort: Der erste Entwurf zur Flussgebietsuntersuchung ist am 27.03.25 eingegangen. Wann das finale Paket steht, ist noch nicht bekannt gegeben, dies und in welchem Rahmen die Vorstellung erfolgt, wird momentan noch geklärt. Die Verwaltung ist aktuell mit der NetzeBW in Abstimmung / Angebotseinholung um ein Pegel Mess- und Warnsystem am Bocksbach zu installieren.

10. Lärmschutzwand Bolzplatz: Antrag: streichen. Wird in diesem Jahr sicherlich nicht mehr erstellt. Bei strikter Kontrolle (wie von Fr. Bodner zugesagt) dürfte es keine Probleme mehr geben, bzw. das kann die Gemeinde ruhig abwarten.

Antwort: Es handelt sich hier um ein bereits laufendes Verfahren bezüglich des Lärmschutzes und des zu ändernden Bebauungsplans. Das Verfahren wird im Herbst abgeschlossen sein und dann kann die Wand gebaut werden, dies ist auch so eingeplant.

11. Sanierung Bockstalstraße: Abwasserverband will Abwasserleitungen in 2025 sanieren. Ist eine Sanierung der Fahrbahn in diesem Zusammenhang möglich? Bitte nochmals Bei RP vorsprechen. Es wäre den Bürgern nicht zu vermitteln, wenn die Straße demnächst aufgerissen wird und in 2 Jahren erneut.

Antwort: Diese Anliegen wurden auch dem RP so schon mitgeteilt, dass es der Wunsch der Gemeinde ist, dass die Maßnahmen nach Möglichkeit gekoppelt werden können. Hier wurde aber noch kein Zeitplan und kein konkreter Umfang der Maßnahmen des Abwasserverbandes mitgeteilt.

12. Gewerbesteuer: Grundsteuer für Gewerbegrundstücke wurde mit der Grundsteuerreform in den meisten Fällen günstiger. Deshalb Gewerbesteuer auf Prüfstand stellen.

Antrag: Verwaltung soll den GR über die eingenummerte Grundsteuer für Gewerbegrundstücke 2025 im Vergleich zu 2024 informieren und anschließend die Höhe der Gewerbesteuer auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen setzen.

13. BÜ Söllingen: Erhöhung von 4 auf 9 Mio. Bitte erläutern, ob das unsere Ausgabe ist oder Bahn oder AVG und wir diesen Betrag zurückbekommen.

Antwort: Wir verweisen auf die Ansätze im Investitionsprogramm 2024 bis 2029:

754100400000	Zuschuss Bahnübergang Söllingen
754100400502	Bahnübergang Söllingen

14. Wie weit sind die schon beschlossenen Grundstücksverkäufe?

Antwort: Die Expose für die Grundstücke Heilbrunn-Engelfeld sind kurz vor der Fertigstellung. Die Ausschreibung der Grundstücke soll noch im Mai erfolgen. Die Verwaltung plant die Vergabeentscheidung auf September vorzubereiten.

Für die bebauten Liegenschaften ist Ende Mai 2025 ein Termin mit dem öffentlich bestellten Gutachter vereinbart. Nach vorliegen der Wertgutachten werden die weiteren Verkaufsschritte eingeleitet.

15. Grunderwerb Schlüsselgrundstücke: **Antrag:** streichen. Es steht derzeit nichts in Aussicht und selbst wenn, würde der Vorgang sicherlich nicht bis Ende des Jahres realisiert werden. In den neuen Haushalt mit ausreichend Mitteln wieder einstellen.

Ein gewisser Mindestbetrag sollte vorhanden sein um z.B. Grundstücke auch noch 2025 in kleinerem Umfang kaufen zu können. Gerade Grundstücksangelegenheiten können auch kurzfristig auftreten. Schlüsselgrundstücke tauchen in allen Ortsteilen und für viele Zwecke auf.

16. Verbindung Bürgerhaus: **Antrag:** streichen. Wird in diesem Jahr sicherlich nicht mehr realisiert.

AFD Fragen/ Anträge

Die Verwaltung wird um Auskunft gebeten zu den folgenden Punkten:

1. Gesamthöhe der langfristigen Kredite:

Wie hoch sind aktuell die gesamten langfristigen Kredite der Gemeinde, wie hoch sind die jährlichen Zinsaufwendungen und wie lange laufen diese Kredite noch?

Antwort: auf die beigefügte Tabelle zu den Darlehen der Gemeinde wir verwiesen.

2. Gesamthöhe der kurzfristigen Kassenkredite:

Wie hoch sind die gesamten kurzfristigen Kassenkredite, welche Zinsen werden hierfür gezahlt und wie lange laufen diese Kredite noch?

Antwort: Kassenkredite sind vergleichbar mit einem Girokonto im privaten Bereich. Die Gemeinde Pfinztal darf bis zur Kassenkreditlinie von 10.000.000 € Kassenkredite aufnehmen

3. Plan zur Liquiditätslücke bis 2028:

Wie ist geplant, die bestehenden Liquiditätslücken bis 2028 zu schließen? Inwieweit sollen Kassenkredite mit hohen Zinszahlungen zur Finanzierung beitragen?

Antwort: Für den kommenden Haushalt 2026/27 wir die Verwaltung dem Gemeinderat weitere Vorschläge zur Haushaltssicherung unterbreiten, hierzu zählen auch Vorschläge zu Verbesserung der Liquidität.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 89 GemO dienen Kassenkredite zur Liquiditätssicherung der Gemeindekasse und nicht zur Finanzierung des Gemeindehaushalts.

4. Zukünftige Kreditaufnahmen und deren Auswirkungen:

Im Falle einer Kreditaufnahme in Höhe von 19,631 Millionen Euro wären ab dem Jahr 2028 jährliche Zinszahlungen in Höhe von 196.000 Euro zu leisten, basierend auf einem angenommenen Zinssatz von 1 %. Darüber hinaus fiele eine jährliche Tilgungsrate von 1,963 Millionen Euro an, sofern eine Laufzeit von 10 Jahren zugrunde gelegt wird. Vor dem Hintergrund eines aktuell negativen

Ergebnishaushalts stellt sich die entscheidende Frage: Wie können diese finanziellen Belastungen zukünftig bewältigt werden?

Antwort: Für den kommenden Haushalt 2026/27 wir die Verwaltung dem Gemeinderat weitere Vorschläge zur Haushaltssicherung unterbreiten.

5. Vorhandensein von Rücklagen, Sparguthaben oder Investments:

Verfügt die Gemeinde über Rücklagen, Sparguthaben oder Investments, die gegebenenfalls aufgelöst oder veräußert werden könnten, um die Liquidität zu erhöhen?

Antwort: Rücklagen und Sparguthaben sind so gut wie keine vorhanden, einzig die bereits vom Gemeinderat beschlossenen Grundstücksverkäufe bieten, noch die Möglichkeit zur Liquiditätsverbesserung.

6. Rückgang der Nettozuweisungen:

Die Nettozuweisungen sind von 13,339 Millionen € auf 11,279 Millionen € gesunken. Was sind die Ursachen für diesen Rückgang?

Antwort: Durch erhebliche Abweichungen der FAG-Zuweisungen aus ist ein Nachtrag für das Jahr 2025 erforderlich.

Die Nachtragshaushaltsplanung 2025 basiert auf dem FAG-Testbescheids für die Zuweisungen des Jahres 2025 und hat sich deshalb im Verhältnis zur Oktober-Steuerschätzung geringfügig verbessert.

	Plan 2025	Nachtrag 2025	
Schlüsselzuweisungen + KIP	14.500.000 €	17.698.000 €	↑
Anteil an der Umsatzsteuer	732.000 €	704.000 €	↓
Anteil an der Einkommenssteuer	14.664.000 €	13.919.000 €	↓
Familienleistungsausgleich	1.150.000 €	1.099.000 €	↓
Zuweisungen gesamt	31.046.000 €	33.420.000 €	↑
FAG-Ausgleich	7.000.000 €	7.000.000 €	=
Kreisumlage	8.800.000 €	10.095.000 €	↑
Gewerbesteuerumlage	507.000 €	870.000 €	↑
AVG-Umlage	1.400.000 €	1.400.000 €	=
Umlagen gesamt	17.707.000 €	19.365.000 €	↑

Der Entwurf weist für das Haushaltsjahr 2025 eine Erhöhung der Kreisumlage auf 32 v.H. aus. In der mittelfristigen Finanzplanung wurde die Kreisumlage bereits auf 37 v.H. angesetzt, wobei eine Erhöhung darüber hinaus bereits heute als wahrscheinlich gilt.

Das ordentl. Ergebnis schließt im Nachtragshaushaltsplan 2025 mit einem Defizit von -3.140.600 €.

7. Bau der Unterführung und finanzielle Auswirkungen:

Die Gemeinde hat sich beim Bau der Unterführung offenbar übernommen. Während diese Maßnahme für die Bahn von Nutzen sein mag, führt sie zu keinerlei Mehreinnahmen für die Gemeinde und stellt aus einer Investitionsperspektive eine fragwürdige Entscheidung dar. In 2025 wurde im Nachtragshaushalt ein Betrag von 4 Millionen € auf 9 Millionen € erhöht. Können die erwarteten Zuschüsse des Landes oder des Bundes in dieser Höhe tatsächlich fließen?

Wie hoch war das Ausschreibevolumen, wie waren die bisherigen Kosten und wie waren die tatsächliche Kosten? Warum sind für 2026 und 2027 jeweils noch mal 1 Mio. € geplant?

Antwort: Die Maßnahme bestand aus mehreren Abschnitten und mehreren Ausschreibungen, welche durch die AVG vorgenommen wurden. Die Hauptmaßnahme mit den Ingenieurbauwerken wurde in der GR Sitzung am 15.05.2022 mit einem Ausschreibungsergebnis von 23.711.198,49 Euro beauftrag und im Anschluss wurden die Straßenbauarbeiten durch die AVG ausgeschrieben (1.534.221,33 €). Es gab noch einige Gewerke der AVG und der DB rund um den Gleisbau welche direkt durch diese vergeben

wurden. Der letzte uns vorliegende Leistungsstand liegt bei 30.452.612,58 Euro. Die finale Schlussrechnung wird sich auf Grund der komplexen noch nicht abgeschlossenen Maßnahme noch ziehen, deshalb wird mit einem Abfluss der Restmittel in 26 / 27 gerechnet.

8. Aktuelle Fehlbeträge

Der Haushaltsplan prognostiziert für die kommenden vier Jahre eine deutliche Unterdeckung. Aus den vorliegenden Unterlagen lässt sich jedoch nicht klar erkennen, wie die aktuelle finanzielle Lage der Gemeinde ist. In diesem Zusammenhang stellen sich zwei wesentliche Fragen:

Wie hoch sind die bisher aufgelaufenen Fehlbeträge?

Existiert ein Haushaltssicherungskonzept, das Strategien zur Bewältigung der finanziellen Engpässe vorsieht?

Antwort: Für den kommenden Haushalt 2026/27 wir die Verwaltung dem Gemeinderat weitere Vorschläge zur Haushaltssicherung unterbreiten.

Begründung für 1-8:

Der Ergebnishaushalt weist eine Deckungslücke auf (Erträge von 53,669 Millionen € im

Vergleich zu Aufwendungen von 59,585 Millionen €), was zu einem Defizit von 5,916

Millionen € führt. Die AfD wird diesem Haushalt nicht zustimmen, weil das Defizit für 2025-2028 vorliegt und keine Besserung in Sicht ist. Zudem bleibt fraglich, ob das Regierungspräsidium einen Haushalt mit einem derart hohen Defizit genehmigen wird.

Die Fragen sollen einen umfassenden Überblick über die finanzielle Lage der Gemeinde geben. Es ist zu erwarten, dass sich der finanzielle Zustand in den kommenden Jahren weiter verschlechtern wird.

B. Thema: Einsparungen

9. Welche Positionen werden durch Abgänge in diesem und im nächsten Jahr vakant?

Begründung: Ziel der Anfrage ist es, eine Übersicht darüber zu erhalten, welche Stellen voraussichtlich nicht mehr besetzt werden oder gegebenenfalls gestrichen werden könnten, um potenzielle Einsparungen zu realisieren.

Antwort: Bevor Stellen nicht mehr besetzt werden oder ganz wegfallen, muss zuvor geklärt werden, ob die Aufgaben, die an diese Stelle geknüpft sind erforderlich sind oder sogar gesetzlich vorgegeben sind. Diese Aufgabenkritik steht zu Beginn, erst in der Folge können dann Kürzungen beim Personal vorgenommen werden.

10. Sind die aktuellen Tarifabschlüsse schon im Ergebnishaushalt enthalten? (3% ab 1.04.2025 und ab 2026 2,8%)

Antwort: Im Aktuellen Haushalt wurde eine Tarifierhöhung von 2 % eingeplant. Die weitere Steigerung wird sich im Jahr 2025 mit rd. 100.000 € und Im Jahr 2026 mit rd. 380.000 € am Mehrkosten auswirken.

11. Wie hoch sind die jährlichen Aufwendungen für die Aufwandsentschädigungen der Gemeinderäte?

Begründung: Diese Information ist von Interesse, da es für die Steuerzahler schwer nachvollziehbar ist, warum weiterhin öffentliche Mittel für die Aufwandsentschädigungen von Gemeinderäten aufgebracht werden, die mitverantwortlich für die derzeitige finanzielle Lage der Gemeinde sind.

Antwort: Die jährlichen Aufwendungen für die Aufwandsentschädigungen der Gemeinderäte und Ortschaftsräte beträgt 60.540 €.

12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Welche Positionen sind in den folgenden Konten enthalten?

- 42310000 Mieten und Pachten
- 42320000 Leasing
- 42610000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte
- 42610001 Aus- und Fortbildung, Umschulung
- 42610002 Dienst- und Schutzkleidung
- 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauf.
- 42710001 Verbrauchsmaterial
- 42710002 Veranstaltungsaufwand
- 42710003 Ehrungen...
- 42710004 Präsentationen, Bewirtung
- 42710005 Bücher, Medien, Bücherei
- 42740000 Lehr- und Unterrichtsmittel
- 42750000 Lernmittel
- 42910000 Aufwendungen f.so. Sach- u. Dienstlsg.

Begründung: Es bestehen signifikante Einsparungspotenziale in diesen Bereichen. Positionen, die nicht gesetzlich verpflichtend sind, könnten gegebenenfalls gestrichen oder reduziert werden.

42310000 Mieten und Pachten

- **Mieten für Sozialwohnungen**
- **Freilager Hackschnitzelanlage**
- **Kaffeemaschinen/ Wasserspender**
- **Arbeitsmaschinen/ Fahrzeuge**
- **Drucker/ Frankiermaschine**
- **WC Anlage**
- **Schulsport**

42320000 Leasing

- **Raten für Leasingfahrzeuge**

42610000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte

- **Arbeitsmedizinische Untersuchungen**

42610001 Aus- und Fortbildung, Umschulung

- **Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern (Kompetenzsteigerung)**

42610002 Dienst- und Schutzkleidung

- **Dienst-/ Schutzkleidung Bauhof, Ordnungsamt, Forst, Hausmeister, Reinigungspersonal, Feuerwehr**

42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauf.

- **Reisepässe/ Personalausweise**
- **Verpflegung der Kinder Horte/ Kindergärten**
- **Cateringvertrag Mensa**

42710001 Verbrauchsmaterial

- **Reinigungsmaterial**
- **Auto-Öle, AdBlue**
- **Tanken Fuhrpark**
- **Batterien Fuhrpark**

42710002 Veranstaltungsaufwand

- **Betriebsausflug**
- **Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit**
- **Personalversammlungen**
- **Ausflüge der Schulen/ Kinderbetreuung**
- **Thementage der Schule**

42710003 Ehrungen...

- **Altersjubilare**
- **Dienstjubilare**
- **Ehrenabende**
- **Medaillen**

42710004 Präsentationen, Bewirtung

- **Auftaktessen Gemeinderat**
- **Abschlussessen Gemeinderat**
- **Weihnachtsfeier Gemeinderat**
- **Bewirtung Besprechungen**
- **Gemeinderatsverpflegung**

42710005 Bücher, Medien, Bücherei

- **Medien für die Bücherei**

42740000 Lehr- und Unterrichtsmittel

- **Unterrichtsmaterialien, die der Lehrer im oder zur Vorbereitung auf den Unterricht verwendet**

42750000 Lernmittel

- **Gebrauchs- und Verbrauchsmittel in der Hand des Schülers, wie Schulbücher (Werkstoffe, Arbeitsmaterialien und sonstige Verbrauchsmittel, z. B. beim Werk-, Handarbeits-, Hauswirtschafts- und Werkstattunterricht)**

42910000 Aufwendungen f.so. Sach- u. Dienstlsg.

- **Ratten Bekämpfung Kanalisation**
- **Heilpädagogische Hilfen**
- **Schlauchwerkstatt Feuerwehr**
- **Handtuchspender**

13. Transferaufwendungen

Welche Positionen sind in den folgenden Konten enthalten?

- 43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche
- 44290001 Mitgliedsbeiträge
- 44310005 Bücher und Fachliteratur
- 44310006 Sachverständigenk.

Begründung: Auch in diesem Bereich sind erhebliche Einsparpotenziale erkennbar. Es wäre zu prüfen, ob alle Aufwendungen notwendig sind oder ob Positionen, die nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, reduziert oder gestrichen werden können.

Anträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Nachtragshaushalt

1. Die Grüne Fraktion beantragt von der Verwaltung, ein Konzept für ein Parkraummanagement in Pfinztal zu erarbeiten, um ca. 360.000.-€ bis 500.000.-€ an Einnahmen für die Gemeinde zu generieren.

Damit könnte beispielsweise der gestrichene Ansatz für Hochwasserschutz am Bocksbach finanziert werden. Hier geht es um Daseinsvorsorge der Anrainer.

Um die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts für die nächsten Jahre zu ermöglichen, werden leider auch zukünftig unpopuläre Maßnahmen unabdingbar.

Die hohen Investitionskosten durch die Baumaßnahmen für die PKW-Unterführung am Bahnübergang Söllingen wirken sich – wie es voraussehbar war - neben externen Faktoren katastrophal für Pfinztals Haushaltslage aus.

2. Strukturelle Haushaltsprobleme sollen parallel zu kurzfristigen Maßnahmenkatalogen angegangen werden. Dafür könnten Kooperationen mit Nachbargemeinden wie zum Beispiel Walzbachtal oder Karlsbad geprüft werden, um Synergie-Effekte auszuschöpfen, die Einsparungen für den Haushalt erbringen und für Entlastung der Mitarbeitenden kommunaler Verwaltungen sorgen (Kooperationen und Zusammenführungen bezüglich z.B. Feuerwehren, Digitalisierung, Parkraummanagement, ...)